

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

2. Jahrgang

27. April 2012

Nummer 4



60 glückliche Jahre ohne Zank und Streit



Wolfgang Braune von der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal gratuliert dem diamantenen Paar Brigitte und Willi Kühler

„In den 60 Ehejahren haben wir uns kein einziges Mal gezankt“, sagt Brigitte Kühler und schaut ihren Willi liebevoll an. Am 5. April feierten Brigitte und Willi Kühler mit 20 Gästen auf dem Landgut in Berkenbrück diamantene Hochzeit. „Als wie geheiratet haben, war es eisig. Es lag Schnee und die Männer trugen lange Wintermäntel auf dem Weg in die Kirche“, erinnert sich der 84-Jährige. Die kirchliche Trauung fand in Stangenhagen statt. Über das Standesamt in Schönhausen amüsieren sich Brigitte und Willi Kühler heute noch. Denn eigentlich war es kein richtiges Standesamt, nur der Raum beim Bürgermeister. „Er hatte nicht mal Gläser. Wir haben den Wein zum Anstoßen aus Tassen getrunken“, erzählt die 80-jährige gebürtige Stangenhagenerin, die zur Hochzeit ein weißes langes Kleid trug. Den Stoff aus wei-

ßer Seide hatte sie sich im Westen besorgt und das Kleid hier nähen lassen.

Vor acht Jahren sind Kühlers von Luckenwalde nach Berkenbrück gezogen. Zur goldenen Hochzeit waren sie mit der ganzen Gesellschaft im Luckenwalder Standesamt. „Das war unvergesslich“, so Brigitte Kühler. Früher hat sie ihrem Mann den Rücken freigehalten, damit der Werkzeugmacher in Ruhe seine Meisterausbildung und sein Ingenieurstudium machen konnte. Sie arbeitete in Heimarbeit für den Betrieb Hutmoden und bestickte per Hand Kindermützen.

Willi Kühler ist überzeugt, dass es in einer Ehe nicht ohne Kompromisse geht. „Wir haben immer an einem Strang gezogen“, so der zweifache Vater, dreifache Opa und vierfache Uropa.

Inhaltsverzeichnis

Geburtstage und Jubiläen	Seite 2
Gemeinde erhält Fördermittel für Kita-Umbau	Seite 3
Der Alltag auf dem Bauernhof um 1900	Seite 6
„Grenzbegehung“ Sachsen-Preußen	Seite 8
GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen	Seite 9
Neues vom Heidehof	Seite 13
Tag des offenen Denkmals 2012	Seite 14
Erfolgreiche Traditionsarbeit am Ostermontag	Seite 20
Langweilige Sommerferien – Bei uns nicht!	Seite 21
Hinschauen und nicht wegblicken	Seite 22

Geburtstage und Jubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **Mai** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Horst Zerning	in Ahrensdorf	Frau Mariechen Spahn zum 87.,
Herr Dieter Katzung	in Berkenbrück	Herrn Gerhard Götzke zum 75., Herrn Gerhard Wüstenhagen zum 84., Frau Irmgard Moor zum 90., Herrn Wolfram Krönke zum 70., Herrn Bruno Uschkoreit zum 65., Frau Margrit Ehresmann zum 65., Herrn Dieter Brademann zum 70., Frau Monika Haberland zum 70., Frau Brunhilde Schulze zum 80., Herrn Helmut Neugebauer zum 82., Frau Anni Hennig zum 86., Frau Lydia Bernütz zum 85., Frau Anita Wüstenhagen zum 65., Frau Gerda Heinrich zum 81., Frau Rose Rindt zum 82., Frau Elsbeth Reichel zum 88., Frau Rosemarie Zehmke zum 70., Frau Wanda Noeske zum 65., Herrn Horst Ziemann zum 75., Frau Christa Hagen zum 84., Frau Jenny Schliebener zum 84., Herrn Gerhard Kagel zum 81., Frau Hanna Kubasch zum 65., Herrn Manfred Hämmerling zum 82., Frau Irmgard Grüneberg zum 88., Frau Brunhilde Borck zum 86., Frau Ursula Kummetat zum 81. sowie nur die Bürgermeisterin Frau Erika Luda zum 70., Herrn Günter Lehmann zum 82., Frau Monika Bornack zum 70., Herrn Fritz Gebuhr zum 85., Frau Edeltraut Cierzniak zum 88., Frau Rosa Molline zum 65., Herrn Günter Schulze zum 75., Herrn Heinz Lehmann zum 80., Herrn Gerhard Schwenk zum 82., Frau Ruth Henze zum 83., Herrn Erhard Henze zum 86., Frau Martha Rafelt zum 91., Frau Edith Voigt zum 88., Frau Ursula Beckmann zum 88. Geburtstag.
Herr Dr. Bernhard Trieglaff	in Dümde	
Frau Rikarda Reisener	in Gottow	
Frau Kathrin Lütteken	in Gottsdorf	
Herr Dietmar Rindt	in Hennickendorf	
Frau Marianne Valentin	in Holbeck	
Frau Sylvia Ziehe	in Jänickendorf	
Herr Uwe Seiler	in Kemnitz	
Herr Sven Suck	in Liebätz	
Herr Detlef Kauert	in Märtensmühle	
Herr Joachim Schmidt	in Nettgendorf	
Herr Uwe Reinfeldt	in Scharfenbrück	
Frau Erika Luda	in Schönefeld	
Herr René Rüdiger	in Schönevide	
Frau Ina Eisold	in Stülpe	
Frau Jeannette Sroka	in Waltersdorf	
Frau Christina Schneider	in Zülichendorf	

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt.

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes.

Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen,
haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt.

Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats **Mai**
unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit
dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in Ahrensdorf

Eheleute Inge und Alfred Braune
zur goldenen Hochzeit,

in Berkenbrück

Eheleute Leonore und Bernfried Nitsche
zur goldenen Hochzeit,

in Jänickendorf

Eheleute Edeltraud und Klaus Lehmann
zur goldenen Hochzeit,

in Zülichendorf

Eheleute Lydia und Erwin Scholz
zur diamantenen Hochzeit.

50 Jahre Eheglück bei herrlichem Wetter gefeiert

Waltraud und Dieter Röhrig feierten am 24. März dieses Jahres ihre goldene Hochzeit. Kennen gelernt haben sie sich in Petkus in der Gaststätte.

Die 69-Jährige wurde in Zeesen geboren und wuchs in Petkus auf.

Sie lernte im dortigen Saatzuchtbetrieb und arbeitete später in der Landwirtschaft.

Dieter Röhrig stammt aus Riesa. Der 70-Jährige ist von Beruf Melker. Seit 1975 wohnt das Ehepaar in Jänickendorf.

„Als wir geheiratet haben, war das Wetter ebenso schön wie jetzt zur goldenen Hochzeit“, freute sich Waltraud Röhrig. Sowohl die standesamtliche wie auch die kirchliche Trauung fanden vor 50 Jahren in Petkus statt.



Das goldene Paar Waltraud und Dieter Röhrig mit Hund Kalli

Sie trug damals ein langes weißes Kleid und er trat im schwarzen Anzug vor den Traualtar.

Die goldene Hochzeit wurde mit 40 Personen in Luckenwalde gefeiert.

Während sich Waltraud Röhrig um den Haushalt kümmert, ist ihr Mann für Hof und Garten zuständig.

Der Zusammenhalt in der Familie ist ihnen sehr wichtig.

Beide sind sehr tierlieb. Seit Jahren schreibt die Mutter von fünf Kindern und Oma von zehn Enkeln genau auf, wann die Störche auf ihrem Grundstück in Jänickendorf eintreffen.

Auch die Hunde und Katzen im Haus haben es gut bei ihnen.

Auch Bürgermeisterin Monika Nestler gratulierte dem Paar zu seinem Jubiläum und wünschte noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

Gemeinde erhält Fördermittel für Kita-Umbau

Beginn der Baumaßnahme in Zülichendorf im Juli geplant

Im Zuge der Optimierung der sozialen Einrichtungen in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hat die Gemeindevertretung bereits im August 2002 den Beschluss gefasst, die Kindertagesstätten Felgentreu und Zülichendorf an einem Standort zusammenzulegen. Nach einer Bestandsanalyse war festzustellen, dass keines der Gebäude die Maßstäbe, die an Betreuungseinrichtungen für Kinder gestellt werden erfüllt. Ab 2013 besteht nicht nur der Anspruch auf Kinderbetreuung im Vorschulalter, sondern auch auf Betreuung im Krippenalter. Um dies zu ändern sind komplexe Sanierungs- und Umbauarbeiten notwendig. Nach Auswertung der Analyse wurde dem Standort Zülichendorf der Vorrang gegeben.

Für die Durchführung der Baumaßnahme wurden seitens der Gemeinde Fördermittel beim Landesamt für Ländli-

che Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung beantragt. Anfang April erhielt die Gemeinde den Zuwendungsbescheid gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER in Höhe von 498.485,76 EUR.

Die Mittel werden aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gemäß Richtlinie D.1.2 aus dem Schwerpunkt 3 bereitgestellt. Diese beinhaltet die Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung durch Verbesserung der Lebensqualität. Es werden Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung gefördert.

Der Baubeginn ist für Juli 2012 geplant. Im September 2013 soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein.

Rufbus Nuthe-Urstromtal R755

Nutzen Sie Ihre flexible Beförderungsmöglichkeit!

Sie wohnen im westlichen Teil der Gemeinde Nuthe-Urstromtal – im Ortsteil Ahrensdorf, Berkenbrück, Dobbrikow, Felgentreu, Frankenfelde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Märtensmühle, Nettgendorf, Ruhlsdorf, Woltersdorf oder Zülichendorf.

Sie möchten ins Nachbardorf, nach Luckenwalde, Trebbin oder zum Zug?

Dann nutzen Sie ihn – den **RufBus R755** der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Er bringt Sie ans Ziel.

Sie müssen nur 60 Minuten vorher anrufen!

montags bis freitags 5.00 – 17.00 Uhr

Der Bus fährt in der Zeit von

Mo. – Fr. 05.00 – 24.00 Uhr

Sa., So., Feiertag 08.00 – 24.00 Uhr

Unser Service-Team erfragt von Ihnen die folgenden Angaben:

- Name, Telefonnummer
- Abfahrtsort und gewünschte Abfahrtszeit
- Zielort
- Personenzahl und ggf. größere, sperrige Gegenstände

Was kostet die Fahrt mit dem RufBus? VBB-Tarif + 1 Euro Komfortzuschlag pro Person und Fahrt. Nicht vergessen, den RufBus abzubestellen, wenn sich Ihre Pläne ändern! Bei Anregungen, Hinweisen und Beschwerden wenden Sie sich bitte direkt an die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH unter 03371/6281-0.

20. Zentrale Seniorenveranstaltung in Ruhlsdorf

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird die Gemeinde auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Volkssolidarität und der Arbeiterwohlfahrt eine zentrale Seniorenveranstaltung durchführen.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 27. Juni im Ortsteil Ruhlsdorf, auf dem Gelände vor der Gemeindeverwaltung, Frankenfelder Straße 10 statt. In der Zeit von 15.00 bis 19.00 Uhr haben die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit sich zu treffen und in gemütlicher Atmosphäre ein paar angenehme Stunden zu verbringen. Für die musikalische Umrahmung ist gesorgt.

Die Anmeldung sowie die Entrichtung des Unkostenbeitrages von 10,00 Euro kann bis **zum 30. Mai** bei den nachfolgend aufgeführten Ansprechpartnern in den Ortsteilen erfolgen:

Ansprechpartner

Horst Zerning	Ahrensdorf
Gabriele Pluciniczak	Berkenbrück
Holger Jeserigk	Dobbrikow
Regina Gille	Dümde
Sabine Schneider	Felgentreu
Ronny Sebat	Frankenförde
Rikarda Reisener	Gottow
Kathrin Lütteken	Gottsdorf
Elke Kaiser	Hennickendorf
Hildegard Berges	Holbeck
Karin Papendorf	Jänickendorf
Uwe Seiler	Kemnitz
Sven Suck	Liebätz
André Tschirpzig	Lynow
Detlef Kauert	Märtensmühle
Joachim Schmidt	Nettgendorf
Gero Jänicke	Ruhlsdorf
Uwe Reinefeldt	Scharfenbrück
Rita Gaebler	Schönefeld
René Rüdiger	Schöneweide
Rosemarie Semmler	Stülpe
Monika Krause	Woltersdorf
Beate Hauchwitz	Zülichendorf

Bei Anruf... BUS
(03371) 6281 81



Anschrift und Servicezeiten

Gemeindeverwaltung

Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,

14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 07.30 - 16.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr

Freitag 07.30 - 13.00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371 686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

Im Mai finden voraussichtlich **keine**

Sitzungen statt.

Der direkte Draht –

wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

█ Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
█ Einwohnermeldeamt	686 - 40
█ Standesamt	686 - 28
█ Gemeindekasse	686 - 34/35
█ Gebäudemanagement	686 - 26
█ Steuern	686 - 29
█ Ordnungsamt	686 - 18/27
█ Bauleitplanung	686 - 20

Telefonnummern für alle Fälle

█ Rettungsdienst und Feuerwehr	112
█ Rettungsdienstleitstelle	03371 632222
█ Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
█ Polizei-Notruf	110
█ Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
█ Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	0800 3302000
(bei Störung)	
Selbständige, kleine Firmen	0800 3301300
█ E.ON edis	03372 4236-201
	0180 1155533 (bei Störung)
█ EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
█ EMB GmbH	0331 7495-0
	0331 7495-330 (bei Störung)
█ Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	03378 5180-117
█ Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	033731 13626
█ NUWAB GmbH	03371 6907-0
	03371 690715 (bei Störung)
█ Schuster Entsorgung	03371 619990
█ Giftnotruf (24 h)	030 19240

Überprüfung – Standsicherheit Grabmale

Friedhofsverwaltung kontrolliert ab 2. Mai

Die Friedhofsverwaltung führt ab dem 02. Mai dieses Jahres auf den Friedhöfen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal die vorgeschriebene jährliche Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale durch. Dabei werden lose Grabsteine aus Gefährdungsgründen umgelegt beziehungsweise mit einem Aufkleber versehen, der auf den entsprechenden Mangel hinweist. Die Ursache der Gefährdung sollte innerhalb von 6 Wochen fachgerecht behoben werden. Grabsteine, die nicht den Sicherheitsvorschriften der Gartenbauberufsgenossenschaft entsprechen, stellen für alle Friedhofsbesucher eine Unfallgefahr dar.

Jeder Inhaber eines Grabnutzungsrechts sollte in Eigenverantwortung regelmäßig den Grabstein auf seine Standfestigkeit prüfen und Mängel fachgerecht beheben lassen. Für Schäden und Unfälle, die infolge mangelhafter Standfestigkeit der Grabmale entstehen, haftet der Inhaber des Grabnutzungsrechts.

Für Rückfragen steht Ihnen die Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung unter der Tel.-Nr.: 03371 686-28 zu den bekannten Servicezeiten gern zur Verfügung

Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig

Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern

Aufgrund europäischer Vorgaben ergibt sich im deutschen Passrecht eine wichtige Änderung: Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig.

Das Bundesinnenministerium empfiehlt den von der Änderung betroffenen Eltern, bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig neue Reisedokumente für die Kinder bei ihrer zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und – je nach Reiseziel – Personalausweise zur Verfügung.

Hintergrundinformationen:

Die Änderung ergibt sich unmittelbar aus der Verordnung (EG) Nr. 444/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 des Rates über Normen für Sicherheitsmerkmale und biometrische Daten in von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Pässen und Reisedokumenten (EU-Passverordnung). Hintergrund ist das in der EU-Passverordnung aus Sicherheitsgründen verankerte Prinzip „eine Person - ein Pass“, das EU-weit bis zum 26. Juni 2012 umzusetzen ist und von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) empfohlen wird. Aufgrund

der zehnjährigen Gültigkeitsdauer von Reisepässen können sich Dokumente mit (ab dem 26. Juni 2012 ungültigem) Kindereintrag aber noch bis Ende Oktober 2017 in Umlauf befinden.

i

Dazu eine Information des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde Nuthe-Urstromtal:

In Anbetracht der Pressemitteilung des Bundesministeriums des Innern vom 20. März 2012 möchten wir alle Bürger nochmals darauf aufmerksam machen, vor Reiseantritt die Gültigkeit ihrer Reisedokumente zu überprüfen.

Zu den Einreisebestimmungen ins Ausland sollten sie sich vor Reiseantritt beim Auswärtigen Amt unter www.auswaertiges-amt.de informieren.

Die Bearbeitungszeit beträgt bei Reisepässen und Personalausweisen derzeit ca. 3 Wochen. Kinderreisepässe werden im Einwohnermeldeamt vor Ort hergestellt und können 1 – 2 Tage nach Beantragung abgeholt werden. Bitte daran denken, eine Personenstandsurkunde (Geburtsurkunde oder Eheurkunde) bei der Neubeantragung von Dokumenten vorzulegen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes unter Tel.: 03371 686-40 gern zur Verfügung.

Hinweis: Eine Neubeantragung eines Personalausweises vor Ablauf der Gültigkeit erspart auch die Zahlung eines Verwarngeldes.

Baum des Jahres 2012 in Felgentreu bereits gepflanzt

Das beliebte Ostereierkullern am Ostermontag in Felgentreu wurde in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen mit der Pflanzung des Baumes des Jahres 2012 verbunden. Deshalb findet die geplante Veranstaltung am 28. April in Felgentreu nicht statt.

Sangesfreudige Nuthe-Urstromtaler zum Seniorentreffen gesucht – Fehlerteufel am Werk

Wer den Text des Volksliedermedleys, welchen wir in der vergangenen Ausgabe der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten veröffentlichten aufmerksam gelesen hat, dem ist vielleicht ein kleiner Fehler aufgefallen. In dem Lied „Das Lieben bringt groß Freud“ muss es richtig heißen: „**das** wissen alle Leut“. Entschuldigung für diesen „Buchstabendreher“.

(Anmerkung der Redaktion: Vielen Dank für die netten Hinweise. Es gibt also doch noch Nuthe-Urstromtaler, die das Gemeindeblatt – ausführlich – lesen.)

Gelbe Wertstoffsäcke nicht zweckentfremden

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir bitten Sie bei der Benutzung der Gelben Wertstoffsäcke auf nachfolgende Punkte zu achten:

- Die Gelben Wertstoffsäcke sind nur für Haushalte ohne Gelbe Tonne oder Container!
- Bitte nehmen Sie maximal drei Rollen je Haushalt
- Bitte stellen Sie nur volle und richtig befüllte Wertstoffsäcke zum jeweiligen Entsorgungstag am Straßenrand bereit.
- Bitte verwenden Sie die gelben Wertstoffsäcke nur bestimmungsgemäß! Sie sind nicht als Abdeckungen oder für Lumpen-, Laub- oder Abfallsack usw. geeignet und bestimmt.

Für Fragen und Hinweise stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihre
ALBA Südost-Brandenburg GmbH
Am Nordhafen 11
15711 Königs Wusterhausen
Tel. +49 3375 520 222

Der Alltag auf dem Bauernhof um 1900

Nur am Sonntag gab es Ruhe (1. Fortsetzung)

Von Frühjahr bis Herbst waren danach Garten- und Feldarbeiten an der Reihe. Dazu lieh man sich vom Nachbarn Pferde aus oder dieser leistete selbst Spanndienste.

Das heißt, er führte für die Bauersfrau die anfallenden Arbeiten, zu denen ein Pferd nötig war, selbst aus, wofür er wiederum bei anderen Arbeiten auf seinem Hof Hilfe von ihr erhielt. Es war aber auch üblich, dass mangels eines Pferdes die Frauen eine Kuh oder einen Ochsen vor das Ackergerät spannten. Eine Kuh nahm man dazu nur ungern, weil sich diese anstrengende Arbeit negativ auf die Milchleistung des Tieres auswirkte. Die Ochsen waren gute Zugtiere und schnell mit ihrer Aufgabe vertraut. So berichtet die Jänickendorferin Renate Kuhlmeier, dass Opa Karl, wenn er ihr auf dem Fahrt zum Acker mit seinem Ochsen begegnete, mit ihr ein Gespräch begann und es dauerte nicht lange, dass der Ochse bei solchen Begegnungen bald schon von selbst dazu stehen blieb.

Anneliese Schütte erinnert sich, dass ihr Ochse, sowie sie zum Acker kamen, stets sofort seinen Weg in einen dort stehenden Strauch nahm

Gewöhnlich war 18.00 Uhr Feierabend mit der Feldarbeit. Ankündigt wurde das mit dem Läuten der Kirchenglocken, aber auch mit der Sirene. Diese betätigten eine Zeit lang in Jänickendorf Gisela Große und ihre Eltern.

Dann mussten die Tiere wieder gefüttert und die Kühe gemolken werden. Frisch melkende Kühe, also solche die erst abgekalbt haben, wurden dreimal am Tag gemolken. Nun schlug auch eine Freudenstunde für den Hofhund. War er tagsüber wegen der offen stehenden Tore angebunden, wurde er nun von der Kette los gemacht und durfte frei umher-



Wäsche waschen 1932

laufen.

Während der Erntezeit von Heu und Getreide kam es auch vor, dass man länger als bis 18.00 Uhr draußen arbeitete. Die Bauern mussten das schöne Wetter ausnutzen, um die Ernte trocken und verlustlos einzubringen.

Aller vier Wochen war große Wäsche angesagt. Dabei halfen sich die Frauen gegenseitig. Um während der Erntearbeiten nicht zusätzlich belastet zu sein, wurde ein Washtag vor der Ernte von Getreide und Kartoffeln festgesetzt.

Brotbacken stand aller 14 Tage auf dem Arbeitsplan der Bäuerin.

Etwas ruhiger ging es am Sonntag zu. An diesem Tag wurden nur die wirklich unerlässlichen Arbeiten erledigt. Zeit zum Gang in die Kirche nahmen sich die Familien auf jeden Fall. Und – an diesem Tag wurde während der warmen Jahreszeit auch die Sitzbank vor dem Hau-

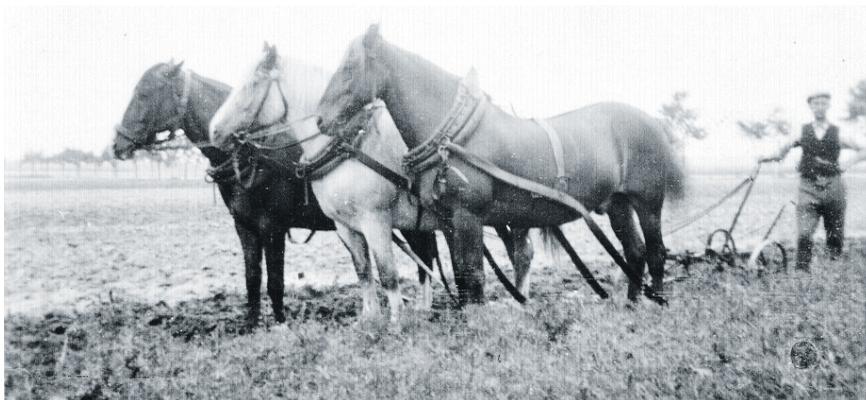
se genutzt. In den Abendstunden saßen Alt und Jung draußen, um mit den Nachbarn oder Vorbeikommenden ein Schwätzchen zu halten und die neuesten Dorfereignisse weiter zu tragen. Die älteren Frauen hatten oft Strickzeug dabei, um Socken u.ä. für den bevorstehenden Winter zu stricken. Die Männer saßen neben ihnen, genüsslich die Tabakspfeife oder Zigarre rauchend. Diese Stunden der Entspannung zogen sich bis in den späten Abend hinein, ließen den schweren Alltag für kurze Zeit vergessen und gaben Kraft für die neue Arbeitswoche.

(Fortsetzung folgt)

Gisela Bölke



Bauer Ziehe auf der Hausbank



Spanndienste

Tipps und Termine

Museums-Scheune in Jänickendorf Gottower Weg 1

- I Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen telefonisch unter
Tel. 03371 614479)
- I **Bibliothek** geöffnet **jeden Mittwoch**
von 15.30 – 16.00 Uhr
Buchausleihe – auch für auswärtige Leser –
kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- I **Bastelnachmittag** für Kinder
jeden 4. Donnerstag im Monat
mit vorheriger Anmeldung bei Bölke
oder Tel. 03371 614479
- I **Seniorentreffen**
Mittwoch, 23. Mai, 14.00 Uhr
Thema: „Das Leben und Arbeiten der Bauern
in der LPG“

Regionales

- I **30. April, 18.00 Uhr**
Maibaumstellen in Woltersdorf am
Gerätehaus der FFW
Für Getränke und Imbiss ist gesorgt.
- I **6. Mai, 11.00 Uhr**
7. Frühlingslauf für Nordic Walker auf dem
FlämingWalk (siehe gesonderten Beitrag),
Infos: www.flaemingwalk.de
- I **6. Mai, 11.00 Uhr**
Frühlingsfest auf dem Gelände der
Landfleischerei Hennickendorf
musikalische Umrahmung durch das Buchhol-
zer Blasorchester, Käpt'n Fu und sein golde-
nes Saxophon, Für das leibliche Wohl ist mit
einem deftigen Mittagstisch sowie Kaffee
und hausgemachtem Hefekuchen gesorgt.
- I **6. Mai, 11.00 – 18.00 Uhr**
Quittenblüte am Tag der Offenen Höfe in
Ruhlsdorf
Pflanzen, Gartendekorationsartikel, Produkte
der Nuthe-Nieplitz-Region, Infos:
www.offenehoe.de
- I **13. Mai, 14.00 Uhr**
Zwischen Moortümpeln und Pfeifengras
ca. 4-stündige Wanderung ab Ruhlsdorf,
Gasthaus „Zur grünen Linde“, um das FFH-
Gebiet „Rauhes Luch“ mit Ingo Höhne, Na-
turwacht Nuthe-Nieplitz
- I **19. Mai**
Dorffest in Ruhlsdorf
(siehe gesonderten Beitrag)
- I **20. Mai, 11.00 Uhr**
Familienwanderung
„Im schönsten Wiesengrunde“
Wanderung zum Aussichtsturm bei Felgen-
treu, Eintopfessen (3) und Events für Kin-
der, Infos und Anmeldung: 033734 50206

**Weitere Informationen erhalten
Sie auf der Homepage der Gemeinde
Nuthe-Urstromtal unter [www.nuthe-
urstromtal.de/Veranstaltungen](http://www.nuthe-
urstromtal.de/Veranstaltungen).**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst mit einheitlicher Rufnummer

Bei dringenden medizinischen Problemen in der Nacht, am Wochenende oder an Feiertagen gilt ab dem 16. April 2012 die bundesweit einheitliche Rufnummer **116117**.

Hier noch einmal die wichtigsten Notrufnummern:

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst 116117

Notruf Feuerwehr und
Rettungsdienst 112
(Regionalleitstelle
Brandenburg)
Notruf Polizei 110
Notruf für Gehörlose 0800 1188112
Krankentransport 19222
Apothekenbereitschaft
0800 0022833
0137 8822833
(www.aponet.de)

Verfassungsjubiläum in Brandenburg

Die Brandenburger Bevölkerung nahm den Entwurf der Verfassung des Landes Brandenburg am 14. Juni 1992 durch Volksentscheid an. In diesem Jahr können wir den 20. Jahrestag unserer Verfassung begehen. Öffentlich gewürdigt wird das Jubiläum im Juni dieses Jahres. Ein Höhepunkt wird der Festakt im Brandenburger Landtag am 8. Juni 2012 sein.

Übung der Bundeswehr im Gemeindegebiet

In der Zeit vom 09. bis 11. Mai dieses Jahres führt das Kommando Spezialkräfte der Bundeswehr eine Truppenübung durch. Dies betrifft die Bereiche der ehemaligen Kasernen Forst Zinna und Lynow. Jeweils in der Zeit von ca. 19.00 Uhr bis 09.00 Uhr sind Übungshandlungen vorgesehen. Die Stärke der übenden Truppe beträgt 80 Soldaten mit 20 Radfahrzeugen und 8 Transportpanzern. Zum Erreichen der Übungsorte erfolgt die Anfahrt über das vorhandene Straßennetz. Gleichzeitig sind Außenlandungen von Hubschraubern sowie Fallschirmabsprünge vorgesehen. Weiterhin erfolgt der Einsatz von pyrotechnischen Mitteln und Übungsmunition.

Ansprechpartner bei eventuell auftretenden Übungsschäden ist das Sachgebiet Brandschutz und Rettungswesen des Landkreises Teltow-Fläming, Telefon 03371 608-2151 oder 608-2152.

„Grenzbegehung“ Sachsen – Preußen

Ortschronisten waren gemeinsam auf Spurensuche



Gemeinsam auf Spurensuche – „Malhaufen als Grenzmarkierung“

Fotos: privat

Die AG Ortschronisten des Heimat – und Geschichtsvereins Nuthe – Urstromtal e.V. bleibt auch in diesem Jahr weiterhin aktiv.

Beim gemeinsamen Treffen am 14. März berichtete jeder Teilnehmer über seine derzeitigen Nachforschungen. Dabei beschäftigen sich die Chronisten der einzelnen Ortsteile mit den verschiedensten geschichtlichen Themen wie: Aufarbeiten alter Akten und Zeitschriften, Schulchroniken, altes Handwerk und seine Handwerker bis in die Gegenwart, Ortsgründung, Geschichte öffentlicher Gebäude, einstige Sitten und Bräuche wie auch mit alten Grenzverläufen.

Wenn man bedenkt, dass jeder der Ortschronisten der Gemeinde Nuthe – Urstromtal diese Aufgabe ehrenamtlich und ohne jegliche Aufwandsentschädigungen unter mühevoller und zeitintensivem Arbeitsaufwand betreibt, kann man ihnen das nicht hoch genug anrechnen. Ohne ihr Engagement würden diese zeitgeschichtlichen Zeugen und Ereignisse nach und nach verloren gehen.

Auch gemeinsame Erkundungen stehen jedes Jahr auf unserem Plan. Dazu trafen wir uns am 30. März zu einer Exkursion unter dem Thema „Malhaufen als Grenzmarkierung“.

Von Petkus aus führte uns unsere Wanderung auf dem „Lynower Heuweg“ entlang und weiter über den „Wolfsbuschweg“.

Gerhard Maetz wies uns als sachkundiger Wanderleiter unterwegs auf verschiedene historische Merkmale hin. Es ist schon sehr beeindruckend, wie deutlich noch nach 200 Jahren der einstige Grenzverlauf zwischen Sachsen und Preußen in diesem Waldstück zu erkennen ist. Er zeigt sich hier in einem gut sichtbaren Grenzgraben, der oft durch Bauern als Fronarbeit in Form von Handdiensten – Ausschuppen der Gräben – für

den Grundherrn geleistet werden musste.

Eine andere Form der Grenzmarkierung sind die so genannten **Malhaufen** in Form aufgeschütteter Erdhügel (oder Steinhügel), wovon hier noch einige in gleichmäßigen Abständen zu sehen sind. Diese Malhaufen sollen aus der Zeit der Grenzstreitigkeiten zwischen Stülpe und Baruth von 1740 stammen. Es wird berichtet, dass sich nachts oftmals Leute in den Wald begeben haben, um im Auftrag des Grundherrn diese Malhaufen heimlich zu „versetzen“, was unweigerlich zu Streitigkeiten führen musste.

Die 7 km lange Wanderung führte weiter über den Flemmingwiesenweg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Der Wettergott meinte es am Sonabend doch noch ganz gut mit uns, denn als ein kurzer kräftiger Sturm mit Hagelschauer niederging, befanden wir uns gerade an der Ruine einer Trafostation, die uns kurzweiligen Schutz bot. Eine Picknickpause während der Wanderung und zum Schluss gab allen die nötigen Kräfte zum Durchhalten und die einhellige Meinung aller Beteiligten, auch von Nichtmitgliedern des Vereins aus Luckenwalde und Jüterbog, war: „Das war eine sehr informative und lehrreiche Exkursion in die Vergangenheit.“

Dafür an dieser Stelle besonders Gerhard Maetz noch einmal ein ganz besonderes „Dankeschön!“

Gisela Bölke

Leiterin AG Ortschronisten



Die AG Ortschronisten trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch

GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen

Gefördert werden Betriebe mit überregionalem Absatzmarkt – Anträge an ILB stellen

Das Ministerium für Wirtschaft hat zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ GRW – (GRW-G) in diesem Jahr 2012 ein Förderprogramm neu aufgelegt.

Ziel des Programmes ist dabei, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der brandenburgischen Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze im Land Brandenburg zu schaffen oder zu sichern. Gefördert werden Investitionsvorhaben kleiner Unternehmen mit überregionalem Absatzmarkt.

Die Förderung richtet sich nun ausschließlich nach den Bedingungen, die zum Zeitpunkt der Bewilligung des Antrages gelten.

Wer, was und wie wird gefördert

Wer wird gefördert?

Die ILB fördert mit dem Programm GRW-G Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, einschließlich des Tourismusgewerbes, sofern sie den Primäreffekt erfüllen und nicht aufgrund ihrer Branche von der Förderung ausgeschlossen sind. Gefördert werden Investitionen der gewerblichen Wirtschaft in Betriebsstätten im Land Brandenburg, die zu einem Kernbereich der folgenden Cluster gehören:

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- IKT/Medien/Kreativwirtschaft
- Optik
- Verkehr/Mobilität/Logistik
- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe/Chemie
- Tourismus
- Metall

Was wird gefördert?

Folgende Projekte werden im Rahmen des Programms gefördert:

- Errichtung von Betriebsstätten
- Erweiterung von Betriebsstätten
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte
- Ausweitung einer Betriebsstätte (neue zusätzliche Produkte)
- grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens

Es werden nur Vorhaben mit förderfähigen Ausgaben von mindestens 100.000 EUR gefördert. Touristische Vorhaben werden nur in den Bereichen Gesundheitstourismus in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten sowie Rad- und Wassertourismus gefördert.

Wie wird gefördert?

Es wird ein anteiliger Zuschuss auf die zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt. Dabei kann zwischen einem sachkapitalbezogenen und einem lohnkostenbezogenen Zuschuss gewählt werden. Der Zuschuss kann auch in Kombination mit einem Nachrangdarlehen gewährt werden.

Was ist noch zu beachten?

Ein Vorhaben darf erst nach schriftlicher Bestätigung der grundsätzlichen Förderfähigkeit der ILB begonnen werden. Leasing-/Mietkauffinanzierungen sind nur förderfähig, wenn der Leasing-/Mietkaufgeber die Haftung für etwaige Rückforderungsansprüche übernimmt und wenn die Wirtschaftsgüter – außer bei Gebäuden – zum Laufzeitende erworben werden.

Zuschüsse werden grundsätzlich ab einer Beteiligung der Gesellschafter von mindestens 25 Prozent am Gesellschaftskapital oder 25 Prozent der Stimmrechte entsprechend der prozentualen Beteiligung durch Bürgerschaft der Gesellschafter, durch Bankbürgerschaft oder Bürgerschaft Dritter besichert.

Sofern die bestehenden Dauerarbeitsplätze nicht um mindestens 15 Prozent erhöht werden, erfolgt eine Förderung nur, wenn der jahresdurchschnittliche Investitionsbetrag, die in den letzten 3 Jahren durchschnittlich verdienten Abschreibungen um mindestens 50 Prozent übersteigt. Zudem muss die Zahl der Arbeitsplätze um mindestens 5 Prozent in der zu fördernden Betriebsstätte erhöht werden. Bei Errichtung oder Übernahme gilt dies als erfüllt.

Das Vorhaben ist innerhalb von 6 Monaten nach Bestandskraft des Bewilligungsbescheides zu beginnen. Der Investitionszeitraum beträgt max. 36 Monate.

Die geförderte Betriebsstätte muss für mindestens 5 Jahre nach Ende des In-

vestitionszeitraumes betrieben werden. Die Zweckbindung der geförderten Wirtschaftsgüter und Dauerarbeitsplätze erfolgt für mindestens 5 Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens.

Die Zweckbindung im Beherbergungsgewerbe (Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häuser sowie Campingplätze) beträgt 10 Jahre.

Die Kumulierung lohnkostenbezogener GRW-Förderung mit der Investitionszulage (IZ) ist möglich.

Kürzung der Förderung um 20 Prozent, wenn das Unternehmen mehr als 10 Prozent Leiharbeiter in der Betriebsstätte beschäftigt.

Unternehmen, die mehr als 30 Prozent Leiharbeiter in der Betriebsstätte beschäftigen erhalten keine Förderung.

Wie ist das Antragsverfahren?

Der Antrag ist bei der ILB einzureichen. Die Antragsunterlagen sind auf der Homepage der ILB unter www.ilb.de abrufbar. Die Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist durch die Hausbank im Antrag grundsätzlich zu bestätigen. Für die Förderung und die Höhe des Zuschusses ist die Haushalts-, Sach-, und Rechtslage zum Zeitpunkt der Bewilligung maßgeblich. Die Richtlinie endet am 31. Dezember 2013.

i

Weitere Programminformationen unter www.ilb.de, Stand 03/2012:

- Kurzinformation
- Antrag
- Richtlinie

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an die Beauftragte der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Frau Christiane Heine, bei der Gemeindeverwaltung unter Tel. 03371/ 686 25 oder unter c.heine@nuthe-urstromtal.de.

Kirchgemeinde Bardenitz-Dobbrikow

Gottesdienste und Veranstaltungen

28.04. Samstag	15:00 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	„Biblisches Backen“ Alle Großen und Kleinen sind herzlich eingeladen, auch die Konfirmierten, die als Junge Gemeinde zusammenkommen wollen
29.04. Sonntag	10:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
05.05. Samstag	09:30 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Kirchenputz – Geräte bitte mitbringen!
06.05. Sonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst
06.05. Sonntag	10:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst
06.05. Sonntag	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst
06.05. Sonntag	10:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst
06.05. Sonntag	10:30 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst
06.05. Sonntag	14:00 Uhr	Klausdorf, Kirche	Gottesdienst
08.05. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
09.05. Mittwoch 11.-13.05.	15:00 Uhr	Pechüle, Pfarrhaus, Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6	Gemeindenachmittag
12.05. Samstag	14:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Ev. Grundschule Jüterbog „Pferdisch für alle Pferdefreunde“
13.05. Sonntag	10:00 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst zur Eheschließung
15.05. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Familiengottesdienst mit der Ev. Grundschule Jüterbog
16.05. Mittwoch	15:00 Uhr	Felgentreu, Kirche	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
22.05. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Evangelische Erwachsenenbildung: „Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit“ – Tiere als Vorbilder in der Bibel und in der Literatur – Vortrag mit Pfarrer Bernhard Hoppe
23.05. Mittwoch	14:30 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
23.05. Mittwoch	19:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gemeindenachmittag
27.05. Pfingstsonntag	09:00 Uhr	Bardenitz, Kirche	Lenkungsausschuss Kinder in den Dörfern
27.05. Pfingstsonntag	09:00 Uhr	Frankenförde, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
27.05. Pfingstsonntag	09:00 Uhr	Hennickendorf, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
27.05. Pfingstsonntag	10:00 Uhr	Kemnitz, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
27.05. Pfingstsonntag	10:30 Uhr	Dobbrikow, Kirche	Gottesdienst mit Wandelabendmahl
27.05. Pfingstsonntag	10:30 Uhr	Felgentreu, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
28.05. Pfingstmontag	10:00 Uhr	Pechüle, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
29.05. Dienstag	16:15 Uhr	Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern

Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinde

28.04. Samstag	18:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
29.04. Sonntag	09:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
29.04. Sonntag	10:15 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
02.05. Mittwoch	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Evangelische Erwachsenenbildung: „Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit“ – Tiere als Vorbilder in der Bibel und in der Literatur - Vortrag mit Pfarrer Bernhard Hoppe
06.05. Sonntag	14:00 Uhr	Trebbin, Kirche	Posaunengottesdienst zum 30-jährigen Posaunenjubiläum
08.05. Dienstag	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: „Wie ernähren sich Senioren gesund?“ Vortrag mit Herrn Werner Zimmermann
10.05. Donnerstag	19:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Taufseminar
11.05. Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
12.05. Samstag	15:30 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst zur Eheschließung
13.05. Sonntag	09:00 Uhr	Dümde, Kirche	Gottesdienst
13.05. Sonntag	09:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
13.05. Sonntag	10:15 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst
13.05. Sonntag	10:15 Uhr	Schöneweide, Kirche	Gottesdienst
17.05. Himmelfahrt	10:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Zentraler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
19.05. Samstag	18:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst
20.05. Sonntag	09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
20.05. Sonntag	10:15 Uhr	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
22.05. Dienstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: „Der Kirchenkreis Luckenwalde im Visier der Kreisdienststelle des Ministerium für Staatssicherheit (MFS) von 1980-1990“ – Vortrag mit Pfarrer i.R. Dr. Wilfried Flach
27.05. Pfingstsonntag	13:30 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Konfirmation
28.05. Pfingstmontag	14:30 Uhr	Petkus, am Skatehotel,	Gottesdienst im Grünen
Jeden Donnerstag	16:30-18 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Christenlehre – Alle Kinder sind herzlich willkommen.
Jeden Donnerstag	15:10-16:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 4	Konfirmandenunterricht 8. Klasse
Jeden Freitag	15:10-16:31 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 5	Konfirmandenunterricht 7. Klasse

Dorffest in Ruhlsdorf am 19. Mai

Das traditionelle Ruhlsdorfer Dorffest findet am 19. Mai auf dem Kirchplatz statt. Anlässlich des 85-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Ruhlsdorf sind ab 11 Uhr Wettkämpfe geplant. Um 14 Uhr werden die „Nieplitztaler Musikanten“ zum Tanz am Nachmittag einladen. Auf alle Kinder warten wieder das große Strohlabyrinth, der Bogenschütze, ein Gaukler, die Bastelstraße und das Kinderschminken. Die FFw Ruhlsdorf bietet die Möglichkeit, sich mit dem Aufgabenfeld und der Technik der Feuerwehr vertraut zu machen. Der Abend gehört dem Mittelalter und der Jugend. Ab 18 Uhr kann im Festzelt bei Discomusik getanzt werden. In diesem Jahr haben sich die Mitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins wieder besondere Überraschungen für die späteren Stunden einfallen lassen. Für das leibliche Wohl wird in Form von Kuchen, Softeis, Gegrilltem sowie Wildspezialitäten gesorgt. Der Verein Dorfgemeinschaft Ruhlsdorf lädt alle Ruhlsdorfer, Nuthe-Urstromtaler und Gäste recht herzlich ein.

*Claudia Gruber
Dorfgemeinschaft Ruhlsdorf e.V.*

14. Auflage des Naturparkmagazins „Land in Sicht“ erschienen

Der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. berichtet in dem aktuellen Magazin unter anderem über die Angebote zum 112. Deutschen Wandertag, der in der Zeit vom 20. bis 25. Juni 2012 in der Region Fläming stattfindet. Natürlich ist auch der Naturpark-Kalender mit vielen Veranstaltungsangeboten im Naturpark Nuthe-Nieplitz wieder enthalten.

Das Naturpark Magazin bietet jedes Jahr die hervorragende Möglichkeit, sich über Aktionen, Veranstaltungen und Besonderheiten in den Naturpark-Gemeinden zu informieren. Die Zeitschrift wird in den Naturpark-Dörfern verteilt sowie über das NaturParkZentrum und weitere touristische Informationspunkte in der gesamten Region Berlin und Potsdam zahlreich verbreitet. Das aktuelle Magazin ist gegen eine Schutzgebühr von 1,50 Euro beim Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. zu erwerben.

Uwe Schulze

Weiterbildung Brandenburg informiert

Mit der **Weiterbildungsberatung** helfen wir Bildungsinteressierten beim Finden passender Bildungsangebote.

Unser **Suchportal** hält 30.000 Bildungsangebote aus allen Bereichen für Sie bereit.

Im **Infoportal** finden Sie u.a. Informationen zu Fördermöglichkeiten, Qualität in der Weiterbildung und Zukunftschancen in den Brandenburger Branchenkompetenzfeldern.

Wir beraten Sie gern!
Tel.: 0331 6002-378
Internet:
www.weiterbildung-brandenburg.de

Happy Easter an der Zülichendorfer Grundschule

Englisch-Projekttag weckte große Begeisterung

Osterzeit ist an vielen Schulen auch Projektzeit. In der Grundschule „Am Peckenberg“ in Zülichendorf trafen sich die Fünft- und Sechstklässler am Montag, dem 2. April, zu einem ganz besonderen Projekttag. An neun verschiedenen Stationen ging es darum, Kenntnisse der englischen Sprache bei Rätseln, Basteleien, Sprach-, Computer- und Würfelspielen anzuwenden und zu vertiefen. Unterstützt wurden die Grundschüler von acht Schülerinnen der 11. Klasse des Wolkenberg-Gymnasiums Michendorf, die die Leitung der einzelnen Stationen mit großem Engagement übernommen hatten. Diese Art der Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulen ist im Verlauf der letzten Jahre zu einer echten Tradition geworden. Am Ende des Schultages stand nicht nur eine Siegergruppe fest, sondern auch die Freude



Happy Easter –
an der Zülichendorfer Grundschule

der Kinder, in unterschiedlichen Situationen sich auf Englisch verständigen zu können. Zu Weihnachten wird wieder ein solcher Projekttag durchgeführt.

Andreas Hingst
Englischlehrer

Neues von der Horstmühle

Wechsel bei den Stellvertretern – Schlepperfreunde erwägen Zusammenschluss

Keine Probleme gab es bei der Besetzung für die Posten der beiden stellvertretenden Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung 2012 des Fördervereins Horstmühle am 24. März im Landhaus Lynow. Die Vorstandsämter waren freigeworden, weil die beiden bisherigen Amtsinhaber, Thomas Näther und Dr. Martin Schmitt-Beaucamp aus beruflichen Gründen zur Wiederwahl nicht mehr antraten. Der als Vorsitzender

wiedergewählte Gerhard Jordan hat mit dem Lynower André Tschirpig und dem in Genshagen wohnenden Forstingenieur Michael Rippl-Bauermeister zwei kompetente Mitarbeiter für die bevorstehenden Aufgaben des Fördervereins gefunden. Letzterer hat als stellvertretender Vorsitzender der gemeinnützigen Stiftung „Wälder für Morgen“ Büro und Werkhof in Schöbendorf und ist somit gleichfalls so gut wie ortsansässig. Der Vorsitzende selbst muss ja noch wie eh und je zu jeder Veranstaltung aus dem fernen Emsland anreisen.

Neben den periodischen Veranstaltungen „Deutscher Mühltage“ zu Pfingsten und dem „Tag des offenen Denkmals“ im September gilt es zusätzlich in diesem Jahr noch die Aufgaben zu meistern, die mit der Teilnahme des Vereins am 112. Deutschen Wandertag verbunden sind.

Gemeinsam mit dem Landhaus Lynow als örtlichen Ausrichter und der Stiftung „Wälder für Morgen“ wird von den drei Organisationen am Sonnabend, dem 23. Juni den Wanderfreunden aus ganz Deutschland die Wanderregion „Baruther Urstromtal“ in einer Wanderung präsentiert, die von Lynow ausgehend durch die Fämingwiesen an Schöbendorf vorbei durch das Naturschutzgebiet „Schöbendorfer Busch“ zur Horstmühle als Endpunkt führen wird.

Die dort geplante Bewirtung kann

leider wegen nicht bewilligter Fördermittel der Stadt Baruth nicht wie vorgesehen in der neuen Wanderhütte – dem aus historischem Fachwerk wieder errichteten Vorgiebel am Stallgebäude – gereicht werden. Als provisorischer Ersatz müssen dafür die bei „Mühlenfreunden“ der besonderen Art so beliebten Bierzeltgarnituren dienen, von denen der Förderverein im Berichtsjahr 2011 bereits Set 4 & 5 beschafft hat.

Unter dem sonst eher drögen Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde es noch einmal lebendig in der Versammlung. André Tschirpig trug eine Anfrage der Schlepperfreunde Lynow – Merzdorf vor, die um Prüfung bitten, ob und unter welchen Auflagen ihre nicht rechtsfähige, lose Vereinigung die Mitgliedschaft im Förderverein erlangen könnte, der als eingetragener Verein als juristische Person die Bedingungen von § 55. ff BGB erfüllt und von den Finanzbehörden als gemeinnützig anerkannt ist.

Die Horstmüller waren zunächst überrascht, fanden aber durchaus Gefallen an einem Netzwerk Lynow/Nuthe-Urstromtal und Merzdorf/Baruth.

Vorsitzender G. Jordan wurde beauftragt, alle Konditionen zu klären und beim nächsten Mal zu Pfingsten bei einem gemeinsamen Treffen den Schlepperfreunden in Merzdorf vorzutragen.

Gerhard Jordan

Wilde Ostern am Wildgehege im Glauer Tal

Ein strahlend blauer Himmel lockte am Ostermontag viele Familien mit ihren Kindern zum NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal.

Der Ostermarkt lud mit steinzeitlichem Bogenschießen, traditionellen Handwerk, regionalen Produkten und vielen Gaumenfreuden vom Räucherfisch bis hin zu Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Natürlich kamen die Kleinen nicht zu kurz. Die Strohburg lud zum Rumtollen ein. Der neu errichtete Wasserspielplatz war der Renner bei Groß und Klein. Hier konnten sich die Wasser-ratten im Anstauen üben oder das Wasser als Wildbach über Steine abfließen lassen.

Auch das Eiersuchen kam nicht zu kurz. Im Laufe des Tages konnten auf dem Gelände der Glauer Feldflur über 500 Ostereier gesucht und gefunden werden, die am Nachmittag beim Eiertrudeln mit dem Osterhasen auch zum Einsatz kamen. Bei der Osterbastelei konnte man einen Blumentopf dekorativ gestalten und mit Kresse-Samen für die heimische Fensterbank bestücken oder Gipsfigürchen für den nächsten Osterstrauß bemalen.



Foto: LFV NNN e.V.

Das Fahren mit Pedalos will geübt sein

Knüppelkuchen backen und Tümpel-Tour waren ebenso gefragt wie der allgegenwärtige Osterhase, der Luftballons oder Eier mit kleinen Bildern verzierte und die Kinder zu Wettbewerben mit den Pedalos animierte.

Viele Besucher nutzten das schöne Wetter auch zu einem Spaziergang im Wildgehege, wo sich die Tiere ausgesprochen besucherfreundlich präsentierten.

Mit über 1000 gezählten Besuchern und Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Beteiligten, ist diese Veranstaltung des Landschafts-Fördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V. als voller Erfolg und nicht zuletzt als Ansporn für weitere zukünftige Aktionen zu werten.

Uwe Schulze

Neues vom Heidehof

Erster Kontrollierter Feuereinsatz im NSG „Heidehof-Golmberg“

Am 22. März wurde der erste kontrollierte Feuereinsatz auf stark kampfmittelbelasteten Flächen des ehemaligen Truppenübungsplatzes „Jüterbog-Ost“ unter Einsatz gepanzerter Zünd- und Löschtechnik in Brandenburg durchgeführt.

Der Feuereinsatz war eine gemeinsame Aktion des Projekt-Teams, das vom Gemeindebrandmeister von Nuthe-Urstromtal und den zuständigen Forstbeamten unterstützt wurde. Dabei hatten sich die vorbereitenden Maßnahmen zwischen Projektteam, Vertretern der Gemeinde und der Behörden besonders bewährt. Der eigens für das Projekt und auch zur Bekämpfung von Waldbränden gebaute Tiefwasserbrunnen erleichterte die Wasserversorgung zur Absicherung des Brennens. Zuvor hatte der Tiefwasserbrunnen die zügige Löschwasserversorgung bei der Kontrolle des Wildfeuers sichergestellt, das am 7. März 2012 auf Fläche 4 vermutlich durch Brandstiftung entstand. Ohne das zügige und effiziente Eingreifen der Feuerwehr wären möglicherweise nicht nur weitere Versuchsflächen betroffen gewesen, sondern auch benachbarte Waldflächen.

Die Einsatzleitung und Brandüberwachung wurde durch kontinuierliche Beobachtung aus einer Flughöhe von etwa 100 m durch einen ferngesteuerten Kleinhubschrauber und einen Fesselballon unterstützt.

Die Vorbereitung der Fahrwege, die gleichermaßen als Fahrtrassen für die Panzer und als Sicherheitsstreifen um die zu brennenden Flächen angelegt waren und von Kampfmitteln tiefenberäumt waren, erlaubte den sicheren Einsatz aller Fahrzeuge.

Durch die trockene Witterung war die Vegetation sehr gut brennbar, und auch die bodennahen Streu- und Moosschichten waren ausreichend abgetrocknet.

Dieses Ausbrennen der organischen Auflagen war für den Erfolg des „Verjüngungsbrennens“ der Heide wichtig.

In den umliegenden Ortsteilen kam es zu keiner Rauchbelastung bzw. -belästi-



Ausbrennen der überalterten Heidekrautbestände bis zur entmunitionierten Sicherungslinie (Aufnahme aus dem Löschpanzer)

gung und bis zum Ende des Feuereinsatzes zu keiner Umsetzung (Explosion) von Kampfmitteln auf der Projektfläche. Erfreulich ist das Freilegen einer Reihe von Sprenggranaten und Fliegerbomben durch das Feuer, die bis zum Brennen in der Vegetation eingewachsen und damit bis dato nicht sichtbar waren. Die Oberflächenberäumung wird sich jetzt einfacher und kostengünstiger gestalten.

Fazit: Mit der letzten Woche im März 2012 waren die Witterungsbedingungen günstig für ein erstes Brennen auf den Versuchsflächen. Diese erfolgreich und vor allem sicher durchgeführte erste Brennaktion wird in den kommenden Wochen ausgewertet. Das „Brennfenster“ für den Winter 2011/2012 wird hiermit geschlossen. Das Projektteam bedankt sich bei allen beteiligten Stellen für die Zusammenarbeit

Landkreis Teltow-Fläming
Umweltamt

Tag des offenen Denkmals 2012

Akteure gesucht!

Der Tag des offenen Denkmals findet in diesem Jahr am 9. September statt – wie immer am zweiten Sonntag im September. Einmal mehr bietet er interessierten Gästen die Möglichkeit, hinter verschlossene Türen zu blicken, Geschichte zum Anfassen zu erleben und Streifzüge in die Vergangenheit zu unternehmen.

Doch nicht nur für die Gäste ist der Tag interessant und voller Chancen. Besitzerinnen und Besitzern von Denkmalen eröffnet er die einmalige Gelegenheit, ihre Arbeit und ihr Engagement für das kulturelle Erbe und damit für das Gemeinwohl öffentlich unter Beweis zu stellen – ob als privater Eigentümer, ehrenamtlicher Helfer oder engagierter Verein.

In diesem Jahr widmet sich der Tag des offenen Denkmals dem Thema „Holz“. Es ist seit Menschengedenken ein zentraler Baustoff, in manchen Zeiten und mancherorts der wichtigste. Das Motto „Holz“ des Denkmaltags 2012 kann und soll am Denkmaltag so breit und vielfgestaltig wie möglich interpretiert werden. Auch „lebendiges Holz“ in Gärten und Parks oder alte Dorflinden gehören dazu. Bei fast allen Objekten, die man zeigen kann, dürfte etwas zum Motto „Holz“ zu sagen sein – selbst wenn es sich nur um die Tatsache handelt, dass ein Objekt komplett holzfrei ist. Im Mittelpunkt des Interesses könnten beispielsweise stehen:

- Fachwerk
- Dachstühle
- Kirchengestaltungen
- Innenausbauten als Zeugnis von Tischler-/Schreinerkunst
- Holz in Industrie und Technik
- Holzkonservierung
- Archäologie
- Datierung durch Holz
- Hölzerne Gebrauchsgegenstände

Doch wie immer gilt: Auch wer sich nicht mit seinem „Schatz“ im diesjährigen Motto wiederfindet, ist herzlich eingeladen, sich am Denkmaltag zu beteiligen und ihn mit sehenswerten Objekten und spannenden Veranstaltungen zu bereichern.

Denkmaleigentümer aus dem Landkreis Teltow-Fläming sollten sich mit ihren Offerten bis zum 25. Mai 2012 in der unteren Denkmalschutzbehörde melden. Ansprechpartnerin ist Meike Roschner, zu erreichen unter Telefon (03371) 608-3611 oder über E-Mail meike.roschner@teltow-flaeming.de.

Märkische Bildungsbroschüre erschienen

Erstmals ist für die Landkreise Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark, Havelland und für die Stadt Brandenburg eine „Märkische Bildungsbroschüre“ erschienen. Die frisch gedruckten Exemplare sind kostenfrei erhältlich, so zum Beispiel in der Bürgerinformation im Kreishaus in Luckenwalde. Außerdem wurden sie an Schulen und Kommunen im Landkreis verteilt.

Der Bildungswegweiser dient als Orientierungshilfe im Bildungssystem und gibt Auskunft über Kinderbetreuungs- und Bildungsformen der märkischen Region. Die hochwertige Broschüre enthält eine übersichtliche Auflistung sämtlicher Kita-Einrichtungen und Schulen: von der Kindertagesbetreuung im Kleinkindalter über Grundschule, Gymnasium, Oberschule, Schule in freier Trägerschaft bis zur Berufsschule.

Das Spektrum der Bildungschancen und Perspektiven wird durch die Vorstellung verschiedener Bildungsträger sowie sonstiger Einrichtungen und Lernorte in der märkischen Region ergänzt.

Dank der Unternehmen, die sich mit einer Anzeige in der „Märkischen Bildungsbroschüre“ präsentieren und somit Kindern und Jugendlichen ihre Bildungschancen aufzeigen, kann der Wegweiser kostenlos verteilt werden. Eine online-Version der „Märkischen Bildungsbroschüre“ gibt es im Internet unter <http://regionalkarten.com/pdf/842.pdf>

Folgende Angaben sind von Interesse:

- Veranstaltungsort
- Öffnungszeiten
- Werden Führungen angeboten?
- Gibt es eine Ausstellung?
- Sind kulturelle Einlagen geplant?
- Gibt es Programm für Kinder?
- Ist ein Imbissangebot vorhanden?

Die Angaben sollten bis zum genannten Termin vorliegen, damit sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz publiziert und für entsprechende Öffentlichkeit gesorgt werden kann. Die Eckdaten sollen außerdem in der örtlichen Presse und auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming bekanntgegeben werden.

Im Landkreis Teltow-Fläming existieren rund 1000 Baudenkmale und mehr als 1400 bekannte Bodendenkmale. Viele von ihnen befinden sich in privater Hand und sind, obwohl sehr interessant und von großer heimatgeschichtlicher Bedeutung, der Öffentlichkeit nicht immer zugänglich. Umso wünschenswerter wäre eine rege Beteiligung an den Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2012, damit er auch dieses Mal wieder zu einem Erfolg wird – für Besucher und für Besitzer.

Pressestelle Landkreis TF

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Bergeweise Neues – Fläming-Skate-Broschüre 2012 erschienen

Altbekanntes und Neues aus der Fläming-Skate-Region ist traditionell wieder in der aktuellen Ausgabe der Broschüre „Freizeitspaß für Groß und Klein“ verpackt. Das handliche Heft erschien unlängst in einer Auflagenhöhe von 100.000 Stück und findet reißenden Absatz. Bereits jetzt wurden schon rund 60.000 Exemplare im Landkreis sowie bei Messeauftritten und anderen Gelegenheiten an den Mann oder die Frau gebracht.

Noch vor über 10 Jahren schaute man gespannt auf das Projekt Flaeming-Skate: Wie würde es sich wohl entwickeln? Heute – im zehnten Jahr nach Fertigstellung des 100-km-Rundkurses RK1 – hat sich die Bahn mit dem besonders feinen Asphalt mehr als etabliert. In diesem Jahr werden Fans der Region einmal mehr Grund zur Freude haben. Neben den Feierlichkeiten zum Jubiläum des Herzstücks der Flaeming-Skate lockt auch die Eröffnung des neuen Abschnitts Wahlsdorf-Prensdorf am 22. April 2012! Durch den Neubau sind zwei weitere Rundkurse entstanden. Mit der Darstellung dieser Strecken ist die aktuelle Ausgabe der Fläming-Skate-Broschüre um weitere vier Seiten gewachsen.



Wer möchte, kann sich die neue Fläming-Skate-Broschüre nach vorheriger Anmeldung in der Skate-Arena Jüterbog abholen oder gegen Zahlung des Portos von 1,45 Euro zuschicken lassen. Dazu bitte bei der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming, Abt. Fläming-Skate, telefonisch unter (03372) 4403200 oder per E-Mail info@flaeming-skate-swfg.de melden. Außerdem kann die Publikation von der Startseite www.flaeming-skate.de als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Pressestelle Landkreis TF

Ehrgeiziges Ziel des Landkreises

100 Prozent erneuerbare Energie bis 2030

Der Landkreis Teltow-Fläming gehört jetzt offiziell zu den 100-Prozent-erneuerbare-Energien-Starterregionen in Deutschland. Er wurde damit in ein entsprechendes Projekt aufgenommen, zu dem bereits mehr als 100 Landkreise, Gemeinden und Regionalverbände in Deutschland gehören. Das Projekt „100ee-Regionen“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu 100 Prozent gefördert und vom Bundesumweltamt fachlich betreut. Es identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen und Kommunen, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen wollen. „Nachdem in vielen Regionen schon Prozesse angestoßen und Maßnahmen umgesetzt wurden, stehen die regionalen und kommunalen Akteure vor immer komplexeren Aufgaben. Der Bedarf an Informationen und Unterstützung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung wird dabei immer höher. Insbesondere der Austausch und das voneinander Lernen durch übertragbare Erfolgsbeispiele wird von den Regionen zunehmend nachgefragt“, heißt es in der Projektbeschreibung. Weitere Informationen dazu findet man im Internet unter www.100-ee.de.

Von diesen Erfahrungen kann nun auch der Landkreis Teltow-Fläming profitieren bzw. eigene Erkenntnisse in das Projekt einbringen. Mit der Aufnahme in das Projekt wird einem Beschluss des Kreistages Teltow-Fläming vom 12. September 2011 entsprochen. Seinerzeit hatte das Gremium dafür votiert, dass auch Teltow-Fläming mittelfristig bis zum Jahr 2030 eine 100-Prozent-erneuerbare-Energien-Region wird. Deshalb wurde u. a. die Bewerbung zur Neuaufnahme und kostenlosen Mitgliedschaft beim Projekt „100ee-Regionen“ beschlossen. Bereits im Jahr 2010 wurden im Landkreis Teltow-Fläming rein rechnerisch 76 Prozent der

verbrauchten elektrischen Energie durch regenerative Energieträger erzeugt – vermutlich aber nicht immer zu den Zeiten, in denen diese hier benötigt wurde. Deshalb werden Themen wie Stromspeicher und Netzausbau künftig weiter im Fokus stehen müssen. Hinsichtlich der Sparten Wärmeerzeugung und Mobilität stehen wir gemäß einer bundesweiten Statistik aber noch ganz am Anfang: Zum Beispiel wird auf dem Wärmesektor bundesweit erst 8,4 Prozent der Energie aus regenerativen Energieträgern erzeugt, obwohl für diese Sparte die Hälfte der Gesamtenergie aufgewendet wird. Das Ziel, die für Strom, Wärme und Verkehr benötigten Energie vollständig aus regenerativen Energieträgern zu erzeugen, ist umso einfacher zu erreichen, je weniger Energie benötigt wird. Mit anderen Worten: Die umweltfreundlichste und günstigste Kilowattstunde ist die, die gar nicht verbraucht wird. Deshalb appelliert die Klimaschutzkoordinierungsstelle aus dem Umweltamt der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auch immer wieder an die Bürgerinnen und Bürger, im täglichen Leben energiebewusst zu handeln. So kann man beispielsweise elektrische Geräte wie den Fernseher oder den Computer ausschalten, wenn sie nicht benötigt werden. Und druckt man nur das aus, was wirklich nötig ist, lassen sich pro Blatt ca. 200 Milliliter Wasser, zwei Gramm Kohlendioxid und zwei Gramm Holz einsparen.

Pressestelle Landkreis TF



Weitere Geld- und Energiespartipps:
<http://www.bmu-klimaschutzinitiative.de/de/verbraucher>

Ansprechpartner zum Thema Klima/Energie in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming:
Andreas Bleschke, Tel. (03371) 608-2400 und
Werina Neumann, Tel. (03371) 608-2401.

7. Frühlingslauf für Nordic Walker auf dem FlämingWalk

Am Sonntag, dem 6. Mai 2012 um 11 Uhr fällt der Startschuss zum 7. Frühlingslauf auf dem FlämingWalk. Unter dem Motto „Natürliche Bewegung in bewegender Natur“ lädt der Verein zur Förderung des Nordic Walkings alle Nordic Walker und Nordic Walking Interessierte nach Gottsdorf ein. Drei Distanzen stehen für die Teilnehmer wieder zur Auswahl: der Bronze-lauf über 8 km, der Silberlauf über 13 km und der DeutscheBKK-Goldlauf über 18 km. Alle Strecken verlaufen fast ausschließlich auf den naturbelassenen Wegen des FlämingWalk, dem größten Nordic Walking Park Brandenburgs im Herzen des Naturparks Nuthe-Nieplitz. Jeder Lauf wird durch qualifizierte Nordic Walking Trainer begleitet, die den Teilnehmern Technik-Tipps geben. Bereits ab 9 Uhr werden Informationen und kostenlose Aktionen rund um das Nordic Walking angeboten. Ob Nordic Walking Schnupperkurs für Anfänger oder Technik-Tipps für Fortgeschrittene – die Trainer vom Fläming Walk Zentrum bringen Sie auf die richtige Spur. Weitere Angebote bis 16:00 Uhr sind: Ausrüstungsberatung und -verkauf, Tombola mit sportlichen Preisen und Schnupperkurs im Bogenschießen.

Programm:

ab 09:00 Uhr: Starterset-Ausgabe & Nachmeldungen, kostenlose Technik-Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene, Hooping zum Mitmachen, Tombola mit sportlichen Preisen

ca. 10:45 Uhr: Gemeinsame Erwärmung mit musikalischer Unterstützung um 11.00 Uhr: Startschuss zum Frühlingslauf 2012

bis 16:00 Uhr: Suppenparty & Nordic-Talk, Materialberatung und -verkauf, Gesundheits-Beratung der Deutschen BKK, Schnupperkurs im Bogenschießen
Startgebühr: 12,00 Euro pro Person, darin enthalten sind:

Starter-Set & Gutschein für die Suppenparty, FlämingWalk-Pin oder Teilnehmer-Urkunde, Begleitung der Läufe durch qualifizierte Nordic Walking Trainer, Verpflegungsstationen unterwegs, Sanitärer Dienst, Umkleidemöglichkeiten & WC im Gemeindehaus

Veranstaltungsort: Sportplatz Gottsdorf, Am Sprint 1, 14947 Nuthe-Urstromtal
Weitere Informationen & Anmeldungen: unter Telefon: 033732 - 50825 oder im Internet: www.flaemingwalkzentrum.de.

Veranstalter: Verein zur Förderung des Nordic Walking e.V. Parkstr. 6, 14947 Nuthe-Urstromtal
Tel.: 033732 - 50825

Erfolgreiche Traditionsarbeit am Ostermontag

Über 140 Teilnehmer beim Ostereierkullern in Felgentreu



Auf die Plätze – fertig – los: Beim Sackhüpfen ging es lustig zu.

Foto: privat

Der Dorfverein Felgentreu hatte beschlossen, das traditionelle Ostereierkullern am Ostermontag mit der Pflanzung des aktuellen Baumes des Jahres wie bereits im Vorjahr zu verknüpfen. Der Aufwand und die Koordinierung gleich mehrerer Traditionen führten zum Erfolg. Zuerst begaben sich knapp 40 Personen in Richtung Lehrpfad „Baum des Jahres“ am Felgentreuer Rundwanderweg. Dort setzte Klaus Fechner die mittlerweile 14. hergerichtete Informationstafel, diesmal neben der „Europäischen Lärche“. Aufmerksam lauschten die Teilnehmer den Ausführungen von Sven Eppinger, Geschäftsführer der Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH und Initiator des Lehrpfades. Schließlich brauchte man Detailwissen, um auch erfolgreich im Baum-Preis-Quiz zu sein.

Osterhasen (-Schilder) zeigten den weiteren Verlauf des Weges vorbei am läutenden Glockenturm zu dem Ostereierkullern. Bei herrlichem Osterwetter fand diese Veranstaltung bereits zum 5. Male statt. Erstmals konnte Naturhausleiter Erich Broneske auf der von Familie Maltzahn gepachteten Fläche hinter dem Naturhaus die über 140 Teilnehmer begrüßen. Hier ist ein Naturgarten im Entstehen. Groß ist die Unterstützung bei diesem Vorhaben vor allem durch den Biogaspark. So wurden allein 38 Fuhren Erde für den neuen „Kullerberg“ heran-

gefahren. Die Herrichtung und Modellierung der schönen Kullerbahn lag wieder in den Händen der Familie Herrmann.

Eierlaufen, Sackhüpfen und Eierkullern wurden mit Wartezeiten für Klein und Groß von Marlis Herrmann, Inge Suhl und Marej Vestjens nach überlieferten Bedingungen organisiert. Leona und Anna Bautz betreuten die kleinen Künstler. Alle Kinder konnten Präsente mit nach Hause nehmen. Sehr knapp waren die Entscheidungen in den Wettbewerben. Vereinsvorsitzender Gerd Talchau überreichte schön gestaltete Urkunden an die drei Erstplatzierten. Beim Baumquiz gewann Herr H.-J. Adler vor Herrn Guderjahn aus Luckenwalde. Liska Alina Schmidt aus Felgentreu wurde Dritte nach Los. Auch Olaf Wolters war wieder mit seinem fahrbaren Grillmobil präsent. Monika Brenner und Alexander Bautz sorgten ebenfalls für das leibliche Wohl.

Herrlicher Sonnenschein, strahlende Kinderaugen, aktive kleine und große Wettkampfteilnehmer und eine freundliche Atmosphäre waren kennzeichnend für das gelungene Traditionsfest und ließen Alltagsprobleme vergessen.

Aus diesem Grunde heraus gilt allen Gästen und aktiven Helfern ein herzliches Dankeschön des Vorstandes des Vereins „Dorfgemeinschaft Felgentreu e. V.“.

Gerd Talchau

Zwei Veranstaltungen für Senioren

Liebe Senioren von Stülpe, Holbeck und Jänickendorf! Wir führen am Donnerstag, dem **10. Mai** eine **Verkehrsteilnehmerschulung** durch. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Sicher und mobil“, ist auf Senioren ab 60 Plus abgestimmt und für alle Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Mitfahrer geeignet. Wir treffen uns in der Gaststätte Holbeck um 13.00 Uhr und eröffnen die Veranstaltung mit einem Mittagessen. Um 14.00 Uhr beginnt der Vortrag. Der Nachmittag wird mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beendet. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 12,00 Euro. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Mai bei Ihrem Ansprechpartner an. Im Mai dieses Jahres haben wir noch einen weiteren Höhepunkt. Wir unternehmen am Donnerstag, dem **24. Mai** eine **Fahrt zum Domstiftgut in Mötzow**. Der Vormittag beginnt mit einem Rundgang und bunten Rahmenprogramm. Das Mittagessen steht unter dem Motto: „Spargel essen satt“. Danach nehmen wir an einer Führung durch das Schloss Ribbeck teil. Abschließend wartet ein Kaffeegedeck auf uns. Der Preis und die Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben. Ihre Anmeldungen geben Sie bei Ihren Ansprechpartnern bis zum 12. Mai ab.

Rosemarie Semmler

Wandertagsplaketten zum 112. Deutschen Wandertag sind da

Es ist soweit: Die Wandertagsplakette für die Teilnehmer des 112. Deutschen Wandertages im Fläming kann beim Tourismusverband Fläming e.V. und in vielen Tourist-Informationen, Hotels und sonstigen Einrichtungen (alle Einrichtungen unter www.deutscher-wandertag-2012.de) der Region zum Preis von 5,- Euro erworben werden. Die edle Holzplakette, die der Wanderadler ziert, berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen und verschafft dem Träger darüber hinaus bei Vorlage ermäßigten Eintritt zu diversen kostenpflichtigen Veranstaltungen und bei den Aktiv- und Kreativangeboten (die Rabatte liegen dabei im Ermessen des jeweiligen Veranstalters). Die Plakette ist aber auch ein beliebtes Sammlerobjekt unter den Wanderfreunden. Bestellung der Plakette und des Programmheftes zum 112. Deutschen Wandertag unter Telefon 033204/628760 oder unter info@deutscher-wandertag-2012.de.

Tourismusverband Fläming e.V.

Langweilige Sommerferien – Bei uns nicht!

Spaß und Action für lau – Freizeitangebote für Kids und Familien im Sommer 2012

Genauere INFOS zu den genannten Freizeitangeboten findet ihr auf der Webseite des Jugendbüros (www.jugendbuero-nuthe.de) unter dem Menüpunkt Veranstaltungen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist grundsätzlich kostenlos!

Zu einigen Freizeitangeboten müsst ihr euch rechtzeitig anmelden, da die Plätze

schnell ausgebucht sein können.

Ihr fragt euch, wie das geht? Das ist ganz einfach. Ruft die Jugendkoordinatorin Beate Vogt unter 03371-633115 bzw. 0170-4653227 an oder schreibt eine E-Mail an info@jugendbuero-nuthe.de

Bitte denkt daran, dass ihr bei den Veranstaltungen auch ein verbindliches

Okay eurer Eltern, dass ihr teilnehmen dürft, haben müsst. Das notwendige Formular (Anmeldung – Elternerklärung) findet ihr auf der Internetseite des Jugendbüros. Dieses wird auf Wunsch auch zugeschickt. Ruft hierzu einfach Frau Vogt an!

Die ausgefüllte Anmeldung bitte bei Veranstaltungsbeginn mitbringen!

WORKSHOPS – Nähen, Bauen, Schreiben – Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

Was?	Wann?	Zeit?	Wo?	Für wen?	Anmeldung bis wann?
Textilart & Handarbeit – Mode mit der Textilkünstlerin Evelyn Rettig	25.06. – 29.06.	10 - 13 Uhr	Hennickendorf	ab 11 J.	15.06.
Bau von Spielhütten aus Lehm & Stroh mit den Männern des Dorfvereins Berkenbrück und kleinem Abschlussfest	02.07. - 06.07.	09 - 13 Uhr	Berkenbrück	Familien	15.06.
Nachmittagsangebote:					
• Besuch eines Reiterhofes					
• Kleine Naturexpedition mit Frau Schmid v. Landschafts-Förderverein Nuthe Nieplitz-Niederung e.V.					
• Schwimmen und Paddeln im See	02.07. – 06.07.	14 - 16 Uhr	Berkenbrück Kids ab 11 J.	Familien/ —	
Fashion Week – Mode für Jungs & Mädels aus Papier mit Susann Bartsch	09.07. – 13.07.	11 - 15 Uhr	Woltersdorf	ab 11 J.	15.06.
Werken & Spielen – Wir bauen Tiere / Figuren aus Pappmaché, Fledermauskästen mit Beate Vogt oder Handpuppen mit Marlies Felkel und Marianne Rietdorf	16.07. – 20.07.	11 - 17 Uhr	Woltersdorf	Familien/ Kids ab 11 J.	15.06.
Das Spiel mit der Sprache – ein Text entsteht mit Nicola Caroli	23./25./27.07.	11 - 15 Uhr	Ruhlsdorf	ab 11 J.	15.06.

SPIELETAG – Gemeinsam Spaß haben!

Abenteuerspiele mit dem Hort Zülichendorf Alle Kinder sind herzlich eingeladen mit uns zu spielen!	10.07.	10 - 16 Uhr	Woltersdorf	ab 6 J.	06.06.
--	--------	-------------	-------------	---------	--------

PARTY – Action und Spaß garantiert!

Teenie-Beach-Party mit Cocktailbar, DJ, Modenschau, Sport- und Wasserspielen	14.07.	17 - 21 Uhr	Dobbrikow	ab 11 J.	—
Theater und Teenie-Party mit Cocktails und DJ	03.08.	16 - 24 Uhr	Woltersdorf	ab 12 J.	—

AUSFLÜGE Und EXKURSIONEN – Spannendes ganz nah!

Familien-Fahrrad-Tour 1 (ca. 20 km) Dobbrikow-Wittbrietzen-Rieben-Dobbrikow	25.07.	14 - 19 Uhr	Start Dobbrikow	Familien	20.07.
Familien-Fahrrad-Tour 2 (ca. 45 km) Besuch der Umweltbildungsstation in Glau	08.09.	9 Uhr	Start Ruhlsdorf	Familien	31.08.
Kanutour in Berlin Erkundungstour im Bereich des Osthafens, ca. 4 Stunden	samstags, voraussichtlich 25.08.	Tagestour	Start Bhf. Luckenwalde	ab 11 J.	20.07.
Bunkerbesichtigung mit Gerhard Maetz Wo lebt der einheimische Vampir? Übergabe der in den Sommerferien gebauten Fledermauskästen	01.08.	19.30 Uhr	Hennickendorf	Familien	—
Inlineskaten – RK 4 oder RK 7 (Termin wird zeitnah bekannt gegeben, bei Interesse sich einfach schon mal im Jugendbüro vormerken lassen!)	noch offen	Tagestour	—	ab 13 J.	—
Skateboarding – Besuch der Skaterhalle Berlin (Termin wird zeitnah bekannt gegeben, bei Interesse sich einfach schon mal im Jugendbüro vormerken lassen!)	noch offen	Tagestour	Start Bhf. Luckenwalde	ab 13 J.	—

Änderungen und Ergänzungen möglich! Bitte schaut immer mal wieder auf www.jugendbuero-nuthe.de nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden!

Hinschauen und nicht wegblicken

Folge 2: Rechtsextremismus im Kinderzimmer

„Mein Kind hört seit einiger Zeit Musik von der Band ‚Preussenstolz‘ und surft im Internet auf Seiten, die ich wirklich bedenklich finde.“

Selbst für engagierte Eltern ist es angesichts der Medienflut, denen Heranwachsende heutzutage ausgesetzt sind, nicht einfach zu unterscheiden, was schadet dem Kind und was fördert seine Entwicklung bzw. seine eigene Urteilsfähigkeit?

Zur Orientierung sei hier ganz kurz auf die Kriterien der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften und Medien (BPJM) verwiesen. Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen wurden jene Produkte indiziert, „die geeignet sind, Kinder und Jugendliche sittlich zu gefährden... Dazu zählen vor allem unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizende sowie den Krieg verherrlichende Schriften.“ (www.bundespruefstelle.de) „Schriften“ stehen in diesem Fall, so die Bundesprüfstelle, mit „Ton- und Bildträgern, Datenspeichern, Abbildungen und anderen Darstellungen“ gleich. Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ist der freie Zugang zu diesen Produkten untersagt und kann strafrechtlich verfolgt werden. Soweit die Gesetzeslage – was allerdings im Kinderzimmer abläuft, entzieht sich nicht nur staatlicher Kontrollmöglichkeit, sondern auch dem Wissen vieler Eltern. Erziehung ist ein geschütztes Recht der Eltern und hier dringend gefragt.

Dabei geht es keinesfalls darum, dass Eltern in der Erziehung ihren Kindern im Kinderzimmer hinterher spionieren, sondern vielmehr, dass sie sich interessiert aber auch kritisch mit den Musikrichtungen, Kleidungsstilen oder auch den bevorzugten Internetseiten ihrer Heranwachsenden auseinandersetzen. Gerade durch das Internet kommen Kinder schneller mit rechtsextremer Propaganda, Versandhandel und rechtsextremen Kleidungs- und Musikangeboten in Verbindung als in ihrer unmittelbaren Umgebung.

Wann sollten die Alarmglocken läuten?

Jugendliche und nicht nur rechtsextrem-orientierte Jugendliche kommunizieren über eine Reihe von Kleidungsmarken, Zeichen und Symbolen untereinander und zeigen so ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Szene an. Diese hier alle aufzuführen, wäre zu kompliziert.

Auch sind die einschlägigen „Dresscodes“ einem ständigen Wandel unterworfen. Waren früher noch Marken wie z.B. Lonsdale, Alpha Industries, Consdaple oder Thor Steinar beliebt, werden heute auch Kleidungsstücke oder Marken getragen, die keineswegs direkt den Bezug zu rechtsextremen Szene zulassen.



Kleidungsstücke, Musik und Symbole, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind.

Ähnlich ist es bei den beliebten Zahlen-codes wie z.B. 88 („Heil Hitler“); 18 („Adolf Hitler“), 28 („Blood & Honour“), 14 steht für eine rassistische Losung aus 14 Worten oder „White Power“ - abgebildet mit einer weißen Faust für die fantasierte Vormachtstellung der weißen Rasse.

Neben Kleidung und Symbolen spielt in den heutigen Jugendkulturen der Musikgeschmack immer noch eine zentrale Rolle. Häufig gilt die Musik als eine Art „Einstiegsdroge“ in die Szene und verdient eine besondere Aufmerksamkeit. Wichtig ist, dass Erziehungsberechtigte und Eltern dazu mit Kindern und Jugendlichen einen lebendigen Umgang finden und auch bei Meinungsstreitigkeiten im Gespräch bleiben.

i

Weitere Hinweise, Unterstützungs- und Fortbildungsangebote finden sie zu diesen Themen kostenfrei und vertraulich beim:
Mobiles Beratungsteam im Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung
14959 Trebbin, Bahnhofstr. 44
Andrea Nienhuisen und David Driese
Tel.: 033731 -32909
Funk: 0172 6076914
E-Mail: mbt-trebbin@big-demos.de
www.gemeinwesenberatung-demos.de

Einladung zur Mitgliederversammlung der SG 1910 Woltersdorf e.V.

Am Freitag, dem 11. Mai 2012 findet die diesjährige Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes und einer Revisionskommission statt.

Es werden alle Mitglieder des Sportvereins um 19.00 Uhr ins Vereinsheim Woltersdorf, Berliner Chaussee 50 recht herzlich eingeladen. Es wird um rege Teilnahme gebeten.

Mit sportlichen Grüßen
Der Vorstand
SG 1910 Woltersdorf e.V.

Information zur Waldschutzmaßnahme gegen die Nonne

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg plant in diesem Jahr die Ausbringung von Insektiziden gegen die sich in einer Massenvermehrung befindliche Nonne. Zur Behandlung sind Waldbestände vorgesehen, in welchen der erwartete Nonnenfraß zu unumkehrbaren Schäden führen würde.

Nach letzten Erhebungen liegen diese, bezogen auf den Bereich der Oberförsterei Baruth, in den Gemarkungen Kemnitz (Flure 1, 8, 9, 10), Zülichendorf (Flure 1, 2), Nettgendorf (Flure 1, 6), Gottsdorf (Flur 4) und Dobbrikow (Flur 6). Der Einsatz von Hubschraubern zum Spritzen der Mittel ist für den Monat Mai vorgesehen.

Die Fraßschäden des vergangenen Jahres haben zu einer Vorschädigung der Waldbestände geführt. In Abhängigkeit vom Gesundheitszustand der betroffenen Bestände und der in diesem Jahr zu erwartenden Nonnenpopulation wurden die Behandlungsflächen ausgewählt. Geringfügige Änderungen zum Insektizideinsatz sind noch bis zum Schlupf der Eiräupchen Ende April/ Anfang Mai möglich.

Alle von der geplanten Bekämpfung betroffenen Waldbesitzer wurden direkt vom Landesbetrieb Forst Brandenburg informiert.

Für Rückfragen stehen die zuständigen Revierleiter zur Verfügung.

H. Fritzsche
Leiter der Oberförsterei Baruth

Wissen Sie Bescheid?

Oder worauf man(n)-Frau achten sollten!



Der Vierertisch Ke-Ne-Schu-Nau

Fotos: privat

Unter diesem Motto stand unsere monatliche Zusammenkunft der junggebliebenen Alten der Ortsgruppe der Volkssolidarität Hennickendorf. Ach so, bevor ich es vergesse: Natürlich gab es Kaffee und Kuchen und unsere berühmten gut belegten kleinen Stullen. Naja, so viel Luxus muss es schon sein.

Doch nun zum eigentlichen Thema: „Wissen Sie Bescheid?“ Worüber sollen wir Bescheid wissen? Da gibt es sehr viele Möglichkeiten, z. B. über den Straßenverkehr, das Auto, über Haus und Hof, über das liebe Vieh, über die Bequemlichkeit, die Ernährung, über das Rauchen, das Übergewicht, den Stress. So, jetzt sind wir beim richtigen Thema. Denn die Letztgenannten sind Übeltäter, die u. a. Bluthochdruck und auch Diabetes verursachen können. Darüber sprach Frau Kerstin Richter, Leiterin des Medizinischen Versorgungszentrums Luckenwalde mit uns.

Sie zeigte uns in verständlicher Form, welche Folgen bei Bluthochdruck und Diabetes entstehen können, denn diese Krankheiten sind leise und gefährlich weil sie keine Schmerzen verursachen und deshalb oft unterschätzt werden. Weiterhin gab sie uns Bescheid über mögliche Folgeschäden bei Bluthochdruck und Zuckerkrankheit mit ganz besonderem Augenmerk auf unseren Herzmuskel. Denn ist aufgrund des Bluthochdrucks eines der Herzkranzgefäße verstopft, führt es zur Herzmuskelschwäche und leider auch zu einem Herzinfarkt. Ja und wie verhalten wir uns nun in diesem speziellen Fall? Es kann ja jeden in der Familie treffen. Und da kamen dann Fragen, aber auch gleich Antworten von unserem Vierertisch Ke-Ne-Schu-Nau, z. B. im Verdachtsfall den Patienten nach Möglichkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort den Notarzt anrufen. Dabei ist unbedingt Ruhe zu bewahren. So wussten wir, dass auf

keinen – aber auch gar keinen Fall – eigene medizinische Maßnahmen durchzuführen sind. In Übereinstimmung mit Frau Richter wussten wir, dass der Patient nicht mit Nachbarhilfe oder dem eigenen Auto in die Klinik zu fahren ist. Denn als Laie hat man keine Chance, wenn unterwegs das Schlimmste passiert. Also immer den Notarzt rufen, denn er hat Möglichkeiten und Medizintechnik zur Verfügung um zu helfen. Aber auch von unseren anderen älteren Damen und Herren wurden zu diesem Thema Fragen gestellt, die Frau Richter fachlich kompetent beantworten konnte. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank für die sehr verständlichen Ausführungen.

Also, liebe junggebliebenen Alten, hört auf euer Herz und bleibt bzw. werdet wieder gesund getreu dem Motto: „Vorbeugen ist besser als heilen“. Und wie wollen wir vorbeugen? Indem wir unsere Lebensweise etwas verändern, wie z. B. raus aus der Bequemlichkeit, öfter mal spazieren gehen, eine bewusster Ernährung, das Fett reduzieren, dem Übergewicht den Kampf ansagen, Stress vermeiden und meine Herren vom Vierertisch Ke-Ne-Schu-Nau: nicht mehr als notwendig Bier trinken. Danke. Und so verbleibe ich bis zum 14. Mai zur Modenschau.

*Euer Günter Schulze
Berichterstatter der Ortsgruppe
der Volkssolidarität Hennickendorf*



Kerstin Richter vom MVZ
Luckenwalde

BV Rot-Weiß Luckenwalde – „Sonntagsspieler- Woltersdorf“ – Turniereinladung

Datum: Samstag, 26. Mai

Zeit: 8:30 Uhr

Ende: ca. 17:30 Uhr

Liebe Volleyballfreunde, in diesem Jahr findet ein Pfingsten-Mixed-Turnier unseres Vereins statt. Eure Gäste sind die Junioren des Ballvereins Rot/Weiß – „Sonntagsspieler“. Eingeladen sind alle interessierten Mixed-Teams (wobei immer 2 Frauen auf dem Spielfeld stehen müssen) die auf 3 Spielfeldern den diesjährigen Turniersieger ermitteln wollen. Es ist ein Freizeit-Volleyballturnier, Teilnehmer die im aktiven Spielbetrieb spielen, bitten wir von diesem Turnier Abstand zu nehmen. Der genaue Modus wird bei der Begrüßung am Tag des Turniers bekannt gegeben.

Es findet am Samstag, dem 26. Mai 2012 in der Ludwig-Jahn-Sporthalle, Ludwig-Jahn-Straße, 14943 Luckenwalde statt.

Hallenöffnung: 8:30 Uhr

Turnierbeginn: 9:00 Uhr

Ende des Turniers: ca. 17:30 Uhr.

Für etwas Nahrhaftes in fester und flüssiger Form wird gesorgt, also bringt ausreichend Kleingeld mit!

Das Startgeld beträgt 20,00 Euro pro Mannschaft. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, daher erhalten alle teilnehmenden Teams eine Bestätigung per Email.

Bitte denkt an den Anmeldeschluss: 17. Mai 2012 !!!

Kontakt: Anika Hensel,

Tel.-Nr.: 015115674017

Email: anika.hensel@yahoo.de